



Pressemeldung Universitätsbibliothek Regensburg | Januar 2011

Die Bücher der ehemaligen Kartause Prüll – Rekonstruktion einer Ordensbibliothek Universitätsbibliothek Regensburg lädt zu einem Vortrag ein

An der Universitätsbibliothek Regensburg entsteht gegenwärtig der Katalog einer Bibliothek, die in der Säkularisation 1803 aufgelöst wurde: In einem öffentlich zugänglichen digitalen Bibliothekskatalog kann künftig recherchiert werden, welche Bücher bzw. welche Titel den Mönchen der ehemaligen Kartause Prüll in den Jahren zwischen 1484 und 1803 zur Verfügung standen. Am Dienstag, den 25. Januar 2011 wird das Projekt im Rahmen eines Vortrags in der Universitätsbibliothek erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt.

Dr. Rosa Micus M.A. hat über mehrere Jahre die europaweit verstreuten und noch erhaltenen Bücher der Kartause Prüll gesucht, identifiziert und für den digitalen Bibliothekskatalog erfasst. Eine Besonderheit ist, dass hier jeder Band nach bestimmten Merkmalen, der so genannten „Buchpersönlichkeit“, beschrieben wird. Aktuell werden derzeit an der Universitätsbibliothek Regensburg Bücher der ehemaligen Kartause Prüll digitalisiert, die sich überraschenderweise in der Bibliothek des Johannes-Turmair-Gymnasiums in Straubing fanden. Anhand ihres charakteristischen Ledereinbands und des Besitzzeichens, des so genannten Supralibros, konnten diese von Frau Micus zugeordnet werden. Über das Verzeichnis der erhaltenen Prüller Bände im Regensburg-Schwerpunkt der Bayerischen Landesbibliothek online können auch diese Bücher künftig angesehen und gelesen werden.

Der Vortrag „Rekonstruktion einer Ordensbibliothek – die Bücher der ehemaligen Kartause Prüll bei Regensburg als recherchierbare Datenbank“ beginnt um 18 Uhr im Oberen Foyer der Zentralbibliothek. Es ergeht Einladung!

Die Fotos zeigen Motive aus Büchern der ehemaligen Ordensbibliothek Karthaus Prüll:



Foto 1: Titelseite der Werkausgabe des Beda venerabilis

Um 1600 kaufte man in Prüll zahlreiche Werkausgaben an. Gesamtausgaben mittelalterlicher Gelehrter - hier des aus Nordengland stammenden Beda venerabilis, der um die Mitte des 7. Jahrhunderts lebte - wurden neu herausgegeben. Ein aufwendiges Titelkupfer betont den Charakter der mehrbändigen Ausgabe als Gesamtwerk.



Foto 2: Textanfang des Decretum Gratiani

Das Decretum Gratiani stellt die Grundlage aller Sammlungen des katholischen Kirchenrechts dar. Es wurde erstmals von dem Kamaldulenser-Mönch Gratian im 12. Jahrhundert in Bologna zusammengestellt. Diese Ausgabe stammt aus der Zeit des Frühdrucks und wurde noch von Hand mit einer Miniatur – der Papst erteilt den Auftrag für diese Sammlung – und mit feinen pflanzlichen Ranken ausgestaltet. Der eigentliche Gesetzestext steht groß in der Mitte; der Kommentar ist in kleinerer Schrift außen herum gesetzt. Zu allen Zeiten war die Prüller Bibliothek mit grundlegenden Werken des Kirchenrechts ausgestattet.

Bildnachweis: Universitätsbibliothek Regensburg

Ansprechpartner für die Medien:

Brigitte Kauer

Öffentlichkeitsarbeit

Universitätsbibliothek Regensburg

Tel. 0941 943-3219

brigitte1.kauer@bibliothek.uni-regensburg.de